Sitzung der Arbeitsgruppe
AFP und Verarbeitung & Vermarktung

Mittwoch, den 30. März 2011
Kassel-Wilhelmshöhe
IC Hotel Kassel-Wilhelmshöhe
von 11:00 bis 16:00

Teilnehmerliste: siehe auch Teilnehmerliste in der Anlage

Herr Dr. Henrik Ebers (vTI), Herr Dr. Sebastian Elbe (GS MEN-D), Frau Dr. Antje Fitschen-Lischewski (vTI), Herr Dr. Manfred Geißendörfer (FG ART), Herr Dr. Gerald Oerkermann (AFC), Herr Dr. Stephan Piotrowski (GS MEN-D), Herr Dirk Schubert (GS-MEN-D), Frau Dr. Susanne Stegmann (BonnEval), Herr Dietmar Welz (BonnEval)

Begrüßung und Einführung in die Arbeitsgruppe

Dirk Schubert (GS MEN-D) führte in den Workshop ein und stellte den geplanten Ablauf und die Ziele des Workshops dar (siehe ppp in der Anlage). Dabei ging er auch kurz auf die aktuelle Aufgabe der GS ein, die Ex-Post- und Halbzeitbewertungen (HZB) in Bezug auf die GAK-Maßnahmen zusammenzufassen. Er betonte, dass es sich dabei nicht um eine Evaluation handelt. Vielmehr werden die vorhandenen Aussagen aus den Bewertungsberichten zusammengefasst.
Das erste Arbeitspaket der Zusammenfassung ist fertig und wurde am 23.3.2011 auf der letzten HuK-Sitzung vorgestellt. Die GS MEN-D erstellt als Produkt für jede GAK-Maßnahme eine Excel-Tabelle, überträgt diese ins Word-Format und erstellt daraus schließlich für jede Maßnahme eine PowerPoint-Präsentation mit vorgegebener Gliederung. Diese orientiert sich überwiegend an den Bewertungsfragen (z.B. im Fall der Maßnahme Verarbeitung & Vermarktung) sowie an übergreifenden Fragen wie z.B. Mitnahmeeffekten, die eine besondere Bedeutung beim AFP haben.
Abschließend bat Dirk Schubert die Teilnehmer, Beiträge zur Rubrik Aktuelle Praktiken auf der Homepage www.men-d.de einzureichen. Diese müssten nur 2 Seiten umfassen (bisherige Beiträge stehen unter http://www.men-d.de/index.php?id=11).

TOP 1: AFP und VV in der HZB – Wie wurde herangegangen? Was kam dabei heraus?

In Kurzbeiträgen berichteten die TeilnehmerInnen über angewendete Methoden, zentrale Ergebnisse und geplante Aktivitäten im Rahmen der laufenden Bewertung.

In einem Impuls-Vortrag stellte Dr. Gerald Oerkermann (AFC) Ergebnisse der HZB des AFP in Brandenburg und Sachsen vor (siehe ppp in der Anlage). Die Besonderheit der Einbeziehung der Aspekte der administrativen Umsetzung bei der Evaluation durch AFC wurde hervorgehoben. Am Beispiel der Maßnahme 124 habe sich gezeigt, dass die Akzeptanz von Maßnahmen auch stark von der Kommunikation sowie der verwaltungsmäßigen Umsetzung der Maßnahmen abhängt. Deshalb sollte auch die Bewertung des Verwaltungs- und Kontrollsystems im Zuge der Evaluation stärker in den Vordergrund gerückt werden.

Für das AFP hat AFC ein Benchmarking von Bewilligungsstellen durchgeführt (u.a. zeitlicher Aufwand für die Bearbeitung von Anträgen und eine Zufriedenheitsanalyse bezüglich der Bewilligungsdauer und des Aufwandes bei der Antragstellung). Nach der Vorstellung der Ergebnisse wurde über mögliche Ursachen für unterschiedliche Ergebnisse diskutiert, z.B. eine regionale Ungleichverteilung der Anträge.
Zu diesem Thema wurde weiterhin gesagt, dass Verwaltungsaspekte auch bei der Programmbewertung eine große Rolle spielen und im CMEF stärker berücksichtigt werden sollten.
AFC hat sich weiterhin Verwaltungsspezifika angeschaut, die sich auf den Mittelabfluss auswirken, wie z.B. die Form des Antragsverfahrens: so kann bspw. das Windhundverfahren zu einer Selektion führen, da wahrscheinlich die Betriebe zuerst einen Antrag einreichen, die besser aufgestellt sind.

Anschließend stellte Dr. Henrik Ebers (vTI) die AFP-Evaluation in der 6-Länder-Gruppe vor. Er stellte klar, dass aus Sicht des vTI zur HZB noch keine Wirkungsmessung möglich ist. Die HZB besteht aus drei Hauptteilen: Einer Langfristanalyse (Vorher-Nachher-Vergleich), einer kalkulatorische Betrachtung der Auswirkung der Förderung auf die Ausschöpfung der langfristigen Kapitaldienstgrenze und Expertengesprächen u.a. mit Banken im Hinblick auf die Kreditvergabe an Landwirte.
Dr. Henrik Ebers kam zu dem Ergebnis, dass aktuell der Zugang zu Krediten gesichert sei und die Fortführung des AFP als Ausfallbürgschaft ausreichen würde, damit rentable Investitionen nicht an der Finanzierung scheitern. Als Empfehlungen nannte er, die aktuelle Förderperiode zu nutzen, um die Fördersätze herunterzufahren und langfristig die Kapitalbezuschussung aufzugeben oder diese evtl. auf Investitionen in öffentliche Güter oder Innovationen zu beschränken, bzw. diese auf Bürgschaften zu beschränken. Wenn öffentliche Güter, wie bspw. Tiergerechtheit, durch Marktversagen nicht bereitgestellt werden, könne das AFP in diesen Bereichen sinnvoll sein.
Zum weiteren methodischen Vorgehen bei der Evaluation nannte Dr. Henrik Ebers Matching und Data Envelopment Analysis (DEA). Die Befragung der Banken soll fortgeführt werden und auch die Frage ob sich diese Ergebnisse mit den Erfahrungen der Landwirte decken.

Aus der Zusammenfassung der HZB des AFP durch die GS ergaben sich drei Grundrichtungen/Empfehlungen:

1. Unveränderte Fortführung
2. Kleinere Anpassung notwendig
3. Grundlegende Neuausrichtung empfohlen

Im Anschluss daran wurde die Frage diskutiert, wie diese unterschiedlichen Empfehlungen zustande gekommen sind.
Dr. Susanne Stegmann (BonnEval) nannte als einen Grund die unterschiedlichen regionalen Ausgangsbedingung und Zielsetzungen des AFP. In den östlichen Bundesländern sei das übergeordnete Ziel Konvergenz. Mit dieser Begründung wurde die Abschaffung von VV in Brandenburg empfohlen, da es dort keinen Konvergenzbedarf mehr gebe.
Weiterhin wurde diskutiert, ob Wettbewerbsfähigkeit angemessen durch Arbeitsproduktivität erfasst wird. Es wurde gesagt, dass Arbeitsproduktivität ein guter Indikator sei, aber dass andere wichtige Aspekte damit nicht abgedeckt werden. Außerdem gebe es verschiedene Definitionen von Arbeitsproduktivität. Auch dies kann zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Dr. Sebastian Elbe (GS MEN-D) warf dann die Frage auf, ob es nicht sinnvoll sei, bei einer Maßnahme wie dem AFP, die schon lange läuft, auch Daten aus der alten Förderperiode verwenden zu dürfen, um in der HZB zu Aussagen zu kommen. Dies traf bei den Teilnehmern auf Zustimmung.

TOP 2: Was kann die Zukunft bringen? Stärkere Zielorientierung durch anspruchsvollere Auswahlkriterien?

Dr. Manfred Geißendörfer stellte in seinem Impuls-Vortrag (siehe Anlage) Ergebnisse aus der Evaluierung des bayerischen Programms BayZAL vor.
In der anschließenden Diskussion wurde auf die Aussagekraft von Angaben zu geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätzen eingegangen wenn es sich dabei um Planzahlen aus den Investitionskonzepten handelt. Daran anknüpfend kam die Frage auf, wie geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze definiert sind. Dr. Susanne Stegmann sagte hierzu, dass BonnEval gesicherte Arbeitsplätze als die Arbeitsplätze definiert, die ohne Förderung wegfallen würden. In anderen Evaluationen würden aber die Ist-Arbeitplätze als die gesicherten definiert und alles darüber hinaus als geschaffene Arbeitsplätze. Dadurch käme man dann auch zu unterschiedlichen Ergebnissen.

Zu den Auswahlkriterien von AFP-Anträgen sagte Dr. Manfred Geißendörfer, dass gegenüber dem bisherigen Vorgehen, bei dem nur mindestens drei Kriterien ohne Gewichtung für eine Auswahl erfüllt werden mussten, in Zukunft ein Ranking der Kriterien erfolgen soll und andere Kriterien wie Tiergerechtheit und Klima- und Ressourcenschutz stärker berücksichtigt werden sollen. Hierdurch wird eine verbesserte Steuerung des Finanzbedarfs erhofft. Hintergrund war der Wunsch, als Folge der Finanzknappheit die Investitionsförderung zielgerichteter anwenden zu können.

Abschließend wurde noch kurz auf die Bewertung der Maßnahme Verarbeitung & Vermarktung eingegangen.

Für das Protokoll
Dr. Stephan Piotrowski
02.05.2011

Anlage: Teilnehmerliste

Teilnehmerliste Workshop „AFP und Verarbeitung und Vermarktung"
am 30.03.2011 in Kassel

MEN-D

Name	Organisation	Telefon	E-Mail	Unterschrift
Stegmann, Susanne	BonnEval	0228/1844424	Stegmann@bonneval.de	[illegible]
Piotrowski, Stephan	GS MEN-D	02233/481453	piotrowski@men-d.de	[illegible]
Welz, Dietmar	Bonn Eval	0228/1844424	welz@bonneval.de	[illegible]
Bokemann, Gerald	AFC	0228/985-2966	gerald.bokemann@afc.net	[illegible]
Elge, Sebastian	GS MEN-D	06151/6673804	elge@men-d.de	[illegible]
Ehrn, Hermle	VTI-BW	0531/596-5146	hermle.ehrn@vti.bund.de	[illegible]
Fitscheen-Lischewski, Antje	VTI-BW	0531 596 5134	Antje.Fischewski@vti.bund.de	[illegible]
Hanfried Geißlinger	FG APT	0228/833-177	geisslinger@fg-apt.de	[illegible]
Dirk Reinert	MBW-D	0228 15 38 453	D.Reinert@mbwnrw.de	[illegible]